

Herbsttagung 2023: 10.-13.10.2023

Alter und Altern im Mittelalter Prof. Dr. Martina Giese, Würzburg

Das Alter als chronologisch voranschreitend veränderlicher Zustand des Individuums, das Alter als letzte Lebensphase sowie der Alterungsprozess gehören zu den zentralen Determinanten der menschlichen Existenz. Deswegen spielte in historischer Perspektive die Frage nach dem praktischen Umgang mit dem Alter(n) und seinen Begleitphänomenen für jede Gesellschaft eine v. a. sozial, politisch, wirtschaftlich, rechtlich und medizinisch eminent wichtige Rolle. Der Vorgang des Alterns war und ist zudem eine kontinuierliche Herausforderung, sich einerseits mit den damit verbundenen physischen und geistig-psychischen Veränderungen auseinanderzusetzen, andererseits mit kulturellen Zuschreibungen und Kategorisierungen. Insofern ist die Thematik auch für die Kultur- und Mentalitätsgeschichte ergiebig. Diese Potenziale sind von der Geschichtswissenschaft erst Ende der 1980er Jahre entdeckt und seither genutzt worden. Vergleicht man den diesbezüglichen Forschungsstand zur Vormoderne nach Epochen, so ist das Mittelalter nach wie vor schlechter aufgearbeitet als die Antike und die Frühe Neuzeit. Auch die Anwendungsmöglichkeiten von Theorien und Konzepten der Gerontologie auf historische Quellen und Themen sind im Sinne einer interdisziplinären Herangehensweise für das Mittelalter erst ansatzweise ausgereizt. Außerdem mangelt es nach wie vor an quellenkundlichen Sondierungen, um stärker zu profilieren, aus welchen Quellen(gattungen) einschlägige Informationen überhaupt strömen, und wie aussagekräftig die Befunde für einzelne Fragestellungen sind.

Die geplante Tagung soll zur Verkleinerung dieser mediävistischen Forschungslücken beitragen und zugleich der historischen Altersforschung insgesamt Impulse verleihen. Da die demographische Entwicklung in der Gegenwart zu einer Konjunktur der multidisziplinär betriebenen Alter(n)swissenschaften sowie zur Intensivierung des gesellschaftlichen Diskurses über das Alter(n) geführt hat, besitzt das Tagungsthema überdies einen hohen Aktualitätsbezug.

Folgende Themenfelder sind für die Vorträge und Diskussionen vorgesehen:

1. Konzeptionen der Lebensalter (Altersstufen, Einteilung und Deutung)
2. Altersnormen (Mindestalter, Höchstalter), einerseits schriftlich fixiert im kanonischen bzw. im weltlichen Recht, andererseits als Resultat eines informellen Konsenses
3. Altersvorsorge und Versorgung alter Menschen in unterschiedlichen Lebensumfeldern (z. B. Stadt, Adelshof, Kloster)
4. Positive und negative Alter(n)sbilder samt genderspezifischen Zuschreibungen in historischen, didaktischen sowie in literarischen Quellen im Spannungsfeld zwischen „Altersklage“ und „Alterslob“
5. Imagination und Anwendung von Kompensationsstrategien gegen den Alterungsprozess (Jungbrunnen – Körperhygiene, Lebenswandel, Kosmetik, Medizin)
6. Generationenkonflikte, kollektive (z. B. im monastischen oder im urbanen Milieu) wie individuelle (z. B. innerhalb einzelner Adelsfamilien)
7. Herrschaftstauglichkeit / Herrschaftspartizipation und Alter – Amtsverzicht qua Alter
8. Vergleichende Analyse von individuellen oder gruppenspezifischen Alternsverläufen
9. Darstellung und Repräsentation des Alterns und alter Menschen in der Kunst

T A G U N G

des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte e. V. im „Haus Insel Reichenau“,
Markusstraße 15, D-78479 Reichenau vom **10.-13.10.2023**

Thema: „Alter und Altern im Mittelalter“ (Stand 24.2.2023)

P R O G R A M M

Di., 10.10.	19.30	<u>Prof. Dr. Martina Giese (Würzburg)</u> Einführung in das Tagungsthema
	20.00	<u>Prof. Dr. Regina Toepfer (Würzburg)</u> Ungleiche Greise. Gattung, Alter und Geschlecht in der mittelhochdeutschen Erzählliteratur
Mi., 11.10.	9.00	<u>Prof. Dr. Christof Rolker (Bamberg)</u> Altergrenzen im Normengefüge des kirchlichen Rechts
	11.00	<u>Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig)</u> Alternde Priester. Normen, Vorsorge, Schicksalsschläge
	15.00	<u>Prof. Dr. Mirko Breitenstein (Dresden)</u> Alter(n) im Kloster. Konzepte, Normen und Bilder des Alters und der Alten in geistlichen Gemeinschaften
	17.00	<u>Dr. Frederieke Maria Schnack (Würzburg)</u> Rücktritt aus Altersgründen? Monastische Konversionen westeuropäischer Herrschaftsträger im Früh- und Hochmittelalter
Do., 12.10.	9.00	<u>Prof. Dr. Martina Stercken (Zürich)</u> Alter(n) in der mittelalterlichen Stadt
	11.00	<u>Dr. Claudia Wittig (Halle)</u> Von guten Alten und gutem Altern. Moralische Perspektiven auf die letzte Lebensphase
	15.00	<u>Dr. Christian Neumann (Heidelberg)</u> Die weibliche cura corporis: Verhaltensweisen und Mittel gegen das Altern aus Sicht der mittelalterlichen Medizin
	17.00	<u>Prof. Dr. Gabriela Signori (Konstanz)</u> Die alte Frau: eine Differenzkategorie?
Fr., 13.10.	9.00	<u>Prof. Dr. Georg Strack (Marburg)</u> Zusammenfassung
		Schlussdiskussion

Ersatzreferate

PD Dr. Tobias Daniels (München)

„Anni platonici“. Wert und Unwert des Alters in spätmittelalterlichen Quellen

PD Dr. Benjamin Müsegades (Heidelberg)

Der alte Mann und die Herrschaft. Alte Adlige im späten Mittelalter

Prof. Dr. Julia Burkhardt (München)

Herrschaft und Alter. Regulierungssysteme und Reflexionsmuster in Ostmitteleuropa